

Anstiften! 50 Impulse für Hamburg

Acht Projekte von der Elbinsel freuen sich über 10.000 Euro

■ **WILHELMSBURG.** „Dass sich so viele Unternehmer finden lassen würden, um die Initiative „Anstiften“ zu unterstützen, damit haben wir nicht gerechnet“. Der Vorstandsvorsitzende der Körber-Stiftung Christian Wriedt freut sich über soviel Hilfe. Vor einem Jahr fingen die Verantwortlichen der Körber-Stiftung an, darüber nachzudenken, was man zum 100. Geburtstag des Stiftungsgründers Kurt Adolf Körber und zum gleichzeitig stattfindenden 50-jährigen Jubiläum der Stiftung selber machen könne. „Wir wollten auf keinen Fall irgendwelche Denkmäler, sondern etwas mit Nachhaltigkeit errichten“, erinnert sich Wriedt, ganz im Sinne Körbers, dem es nicht reichte, nur Geld zu geben, sondern der auch Impulse setzen wollte.

von Andrea Ubben

Als die Idee aufkam, Unternehmen „anzustiften“, zu den 5.000 Euro der Stiftung die gleiche Summe noch mal dazugeben, war Wriedt sehr skeptisch. Mit dem Ergebnis allerdings hat er nicht gerechnet. Nicht 50, sondern 66 Anstifter-Unternehmen wurden gefunden, 1070 Bewerbungen gingen ein. Besonders erfreulich: Unter den 66 Siegern sind acht allein

Anstiften – ein Wort, das bei vielen eher negativ besetzt ist. Für die Körber-Stiftung hat das Wort jedoch nur positive Bedeutung und das gleich 66 Mal. In einem Ideenwettbewerb lobte die Stiftung ursprünglich 50 mal 5.000 Euro für innovative Projekte aus. Diesen Einsatz sollten 50 Partnerunternehmen aus der Hamburger Wirtschaft verdoppeln. Allein in Wilhelmsburg und auf der Veddel kommen acht Projekte in den Genuss dieser besonderen Förderung.

nen. In der vergangenen Woche nun überreichte die Stiftung bereits drei „Anstifter-Paaren“ bei einer individuellen Preisübergabe ihre Auszeichnungen, die nächsten folgen die Tage.

Lauschig ist es am Kuckucks-teich, trotz der Wilhelmsburger Reichsstraße, die gleich nebenan durchläuft. Bei schönem Wetter tummeln sich hier Menschen



Pastor Hildebrand Henatsch (Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg), Christian Wriedt (Körber-Stiftung) und Nicolai Hansen (FIDES) probierten im Vorfelde schon einmal die Leihfahrräder aus.



Lena Leddin (Mitte) überreichte dem Anstifter-Paar Nicola Fricke (links) und Hanna Bornholdt ihre Auszeichnung.

Fotos: Ubben

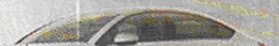
burg und von der Veddel, die nun ihre Projekte mit jeweils 10.000 Euro weiter betreiben kön-

aus vielen verschiedenen Nationen und grillen, relaxen und genießen die Idylle. Auf diesem Gelände, das zum neu entstehenden Park der igs 2013 gehört, soll ein attraktiver Kristallisationspunkt für die Bündelung von interkulturellen Aktivitäten werden.

Fortsetzung auf Seite 6

CITROËN C5 LIMOUSINE 1.8 16V STYLE

- 4 elektrische Fensterheber
- Außenspiegel elektrisch





und Moderators Pascal Krieger am 19. Juni auf dem Schwarzenberg hat eine Spendensumme von 3.327,65 Euro erbracht hat. Seit 2008 ist er „Botschafter der Feuerwehr-Biker Schleswig-Holstein“, den „Flaming Stars“. In dieser Funktion unterstützt er öffentlich die Interessengemeinschaft der Motorrad fahrenden Feuerwehrleute und deren sozialen Projekte, auch finanziell. Hier übernimmt Rolf Heidenberger von „Apfen musiziert“ den Spendenscheck. Foto: eb

Anstiften! 50 Impulse für Hamburg

Acht Projekte von der Elbinsel freuen sich über 10.000 Euro

Fortsetzung von Seite 1

Eine kleine Open Air Stadtteilbühne, ein Naturspielplatz und eine nach Klimaschutzaspekten gebaute Kultureinrichtung, die „Willi Villa“, sollen hier einmal entstehen. Der Park, insbesondere die „Willi Villa“, sollen auch nach der Gartenschau 2013 genutzt werden können.

„Wir haben uns eine Art Café oder Kiosk hier vorgestellt, dass nach der Schau von Wilhelmsburger weiter betrieben wird“ erklärt Hanna Bomholdt von der igs 2013. Ziel ist es, die „Willi Villa“ und den sie umgebenden Raum mit den Besonderheiten aus dem Herkunfts- und Gastland der multikulturellen Bewohnerschaft Wilhelmsburgs auszugestalten. Dazu sollen die Bürger und Initiativen aus Wilhelmsburg mit einbezogen werden und ihre Vorstellung in die Pläne zur Gestaltung der „Willi Villa“ einfließen. Um diese Projektgruppe nun in die Wege zu leiten, werden die 10.000 Euro genutzt. „Dieses Projekt stiften wir geme mit an“, ließ Nicola Fricke, Geschäftsführung der Karla Fricke Immobilien KG, verlauten.

Auch das Projekt „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg kann sich über eine Finanzspritze freuen. In dem Projekt kooperiert die Initiative mit dem Beschäftigungsträger Stiftung Berufliche Bildung und dem Verein Kunst Bauren Stadtentwicklung, kurz Kubasta. Geplant sind von dem Projekt Fahrradtouren für die Besucher der Elbinsel, mit besonderem Hinblick auf die Internationale Bauausstellung und die igs. Für die große Anzahl der zu erwartenden Besucher will die Initiative einen Fahrradverleihservice einrichten, der an verschiedenen Stellen des Stadtteils Verleihfahrräder anbietet und wartet. Hierfür sollen nun die

notwendigen Fahrräder gekauft werden. Außerdem hat sich das Projekt „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ auf die Fahnen geschrieben, den Wilhelmsburgern das Fahrradfahren schmackhafter zu machen, um so einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verkehrsberuhigung in Wilhelmsburg zu leisten. Anstifter dieses Projektes ist die FIDES Treuhandgesellschaft KG, die nicht lange überlegen musste, um zuzustimmen.

worben, dass mit der Musik alle nationalen Unterschiede überwindet. Bis zu 60 Kinder und Jugendliche treffen sich regelmäßig um vor allen Dingen Hip-Hop zu machen. Dabei achten Juan Carlos Padilla Mora und Özgür Atak penibel darauf, dass die Liedtexte nicht sexistisch und gewaltverherrlichend sind. „Wir verstehen uns als Vorbilder und wollen den Kiddies vernünftige Sachen beibringen“, so Özgür Atak Nicht



Özgür Atak, Uli Gomolzig und Juan Carlos Padilla Mora freuen sich riesig über die großartige Auszeichnung der Körber-Stiftung.

Zu guter Letzt konnte das Projekt „Music with friends“ und das Anstifterunternehmen diese Woche die Auszeichnung aus den Händen von Christian Wriedt entgegennehmen. „Vor zehn Jahren kamen fünf junge Männer auf mich zu und fragten mich, ob wir nicht einen Raum hätten, in dem sie Musik machen könnten“, erinnert sich Uli Gomolzig, Leiter vom Haus der Jugend Wilhelmsburg. Uli Gomolzig hatte und stellte den Fünf den ehemaligen Boxraum zur Verfügung. Schalldämmung, Technik, Instrumente – all das besorgten sich die Gründer vom Projekt „Music with friends“ selber.

Aus dem fünfköpfigen Team ist mittlerweile ein großartiges Projekt ge-

nur kostenlosen Musikunterricht für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche wird angeboten, auch die Entwicklung von Songtexten und Melodien mit der anschließenden Umsetzung im Tonstudio stehen hoch im Kurs.

Mit dem Geld stehen dem Projekt viele Möglichkeiten offen. Atak, der für die Technik zuständig ist, weiß aber sicher: „Ich möchte die Technik hier auf den neuesten Stand bringen. Und in den Sommerferien geht der Umbau des Tonstudios schon los“. Anstifter-Unternehmen ist in diesem Fall die Berenberg Bank, die sich auch über die Initiative „Anstiften“ eine weitere Zusammenarbeit mit dem Projekt gut vorstellen kann.